



Gesund und sicher in Kleinstbetrieben

In Kleinstbetrieben wird der Arbeits- und Gesundheitsschutz aus unterschiedlichen Gründen oft nicht systematisch betrieben. Um die Arbeitgeber bei der Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten zu unterstützen, fördert das Ministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) Modellvorhaben, in denen Konzepte für eine praxisorientierte, vereinfachte und zugleich verbesserte Form der betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung der Kleinstbetriebe mit bis zu 10 Beschäftigte entwickelt, erprobt und evaluiert werden.

Betreuung und Beratung nach der BGV A2 – das Modellvorhaben GUSIK

Grundlage ist die neue Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (BGV A2). Sie sieht für Kleinstbetriebe mit bis zu 10 Beschäftigten ein neues Konzept für die Regelbetreuung durch Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Sifa) vor. Es besteht aus der Grundbetreuung (Gefährdungsbeurteilung) und der anlassbezogenen Betreuung. Für den Betriebsarzt und die Fachkraft für Arbeitssicherheit sind keine festen Einsatzzeiten mehr vorgegeben.

Das Projekt GUSIK verfolgt das Ziel, ein Modell für die Grund- und anlassbezogene Betreuung und Beratung gemäß BGV A2 praxisbezogen auszugestalten.

Dazu werden aus mehreren Kleinstbetrieben „Pools“ gebildet, die durch ein Beratungsteam, bestehend aus Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit gemäß der BGV A2 betreut werden.

Nutzen von GUSIK für den Kleinstbetrieb

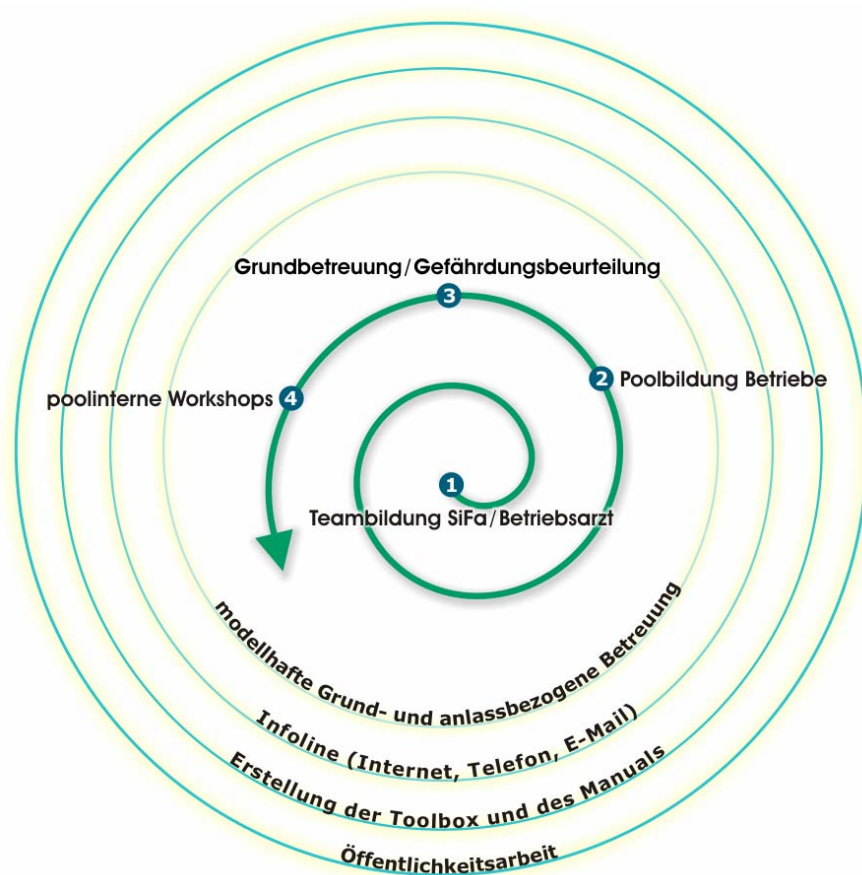
Die Teilnahme am Projekt GUSIK realisiert für die beteiligten Unternehmen

- die betriebsbezogene Gefährdungsbeurteilung
- die betriebspezifische, anlassbezogene arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung
- einen gemeinsamen Informationspool
- die kostengünstige Erfüllung der gesetzlichen Pflichten im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Aufgaben

- Aufbau von Beratungsteams, bestehend aus Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit als kombinierte Betreuung der beteiligten Betriebe (Sicherheit aus einer Hand)
- Einrichtung von regionalen Pools (Hessen/Rheinland-Pfalz) von Kleinstbetrieben der Branchen Metall und Orthopädie
- Identifizierung der betriebspezifischen Gefährdungen und Belastungen durch Beratungsteam und Handwerksbetrieb vor Ort (Gefährdungsbeurteilung)
- Erarbeitung von Maßnahmeplänen
- Durchführung von poolinternen Workshops zu bedarfsbezogenen Fragestellungen
- Entwicklung von praxisbezogenen Materialien zur angepassten arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung
- Zusammenfassung der Materialien zu einem Handbuch

Projektablauf



Übertragung und Nachhaltigkeit

Der praxisbezogene Ansatz des Betreuungsmodells von GUSIK soll auf andere Branchen und Regionen übertragen werden.

Weitere Informationen und „Beispiele guter Praxis“ finden Sie auf unserer Website unter <http://www.gusik.info>



Gesund und sicher in Kleinstbetrieben

Verbundpartner

Projektkoordination

Institut für Technik der Betriebsführung (itb)

Klaus-Dieter König
Karl-Friedrich-Straße 17
76133 Karlsruhe
www.itb.de



Projektpartner

Handwerkskammer Koblenz

Kerstin Reek-Berghäuser
Friedrich-Ebert-Ring 33
56068 Koblenz
www.hwk-koblenz.de



Handwerkskammer Wiesbaden

Günter Dunschen
Bierstadter Straße 45
65189 Wiesbaden
www.hwk-wiesbaden.de



Förderung und fachliche Begleitung



www.bmas.bund.de



www.baua.de

Das Projekt wird im Rahmen des Modellprogramms zur Bekämpfung arbeitsbedingter Erkrankungen gefördert.